

Royal Incest live

BLITZ 27/8/95



„Royal Incest“ - königliche Inzucht - Die Inzucht unserer Tage - den verlogenen, sich selbst liebenden Macht besessenen ein zynisches Denkmal setzen.

Rostock/RB. 1991 gründen vier Jungs aus dem Münsterland plus einem von wo anders her die Band „Royal Incest“. Seitdem überlebten sie 50 Gigs, heimsten diverse Preise ein, erzielten die erste CD-Veröffentlichung auf dem Sampler „Ein bißchen Heimat“ und steuern mit voller Kraft auf die erste CD „Never Die“ zu.

Wenn Energiebündel Johannes Hofmann auf der Bühne förmlich explodiert, spürt man was Musikjour-

nalisten mit Grunge umschreiben. Das eigentlich harte Repertoire wird zwischenzeitlich von Christoph Linhoff mit virtuosen Flöten umspielt, wie es neuerdings auch bei Sun zu hören ist, dies aber weniger süßlich, eher zartbitter. Also: Nicht nur Stagediving und Headbanging, sondern auch musikalischer Hochgenuß ist bei „Royal Incest“ angesagt, sure.

Und das ganze am 2. September live auf dem MS „Stubnitz“.



Die dänische Band „Mother of Mary“ tritt am 1. September auf dem MS „Stubnitz“ auf.